



## Universitätsbibliothek Paderborn

**Fasciculus Myrrhæ Dilectus Jesus Crucifixus, Per  
Exhortationes & Meditationes de amarâ Salvatoris  
passione ac morte evolutus seu explicitus ... Das ist:  
Ermahn- und Betrachtungen vom bitteren Leyden ...**

**Nagel, Bernhard Dietherich**

**[Münster], [1742]**

Exhortatio 116. Dicit eis: quia tulerunt Dominum meum, & nescio ubi posuerunt eum. Joan 20. Sie sprach zu den Engelen: sie haben meinen Herrn hinweg genommen/ und ich weiß nicht/ wo sie ihn hingelegt ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51950](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51950)

Ursachen klagt auch David jämmerlich: fuerunt mihi lacrymæ meæ panes die ac nocte. Meine Zähren waren mein Brod bey Tag und Nacht. Das ist wie Tirinus sagt: relicto cibo nihil aliud lubet quàm flere. Ich quicire auff allem Essen. Viel lieber weine ich dafür.

Ach ja Andächtige! ach ja! last uns weinen wan wir Gott beleydigt haben unsern Erschöpffer/ Erlöser und Heiligmacher/ ja unser alles/ unser unbegreiflich höchstes Gut. Anjeko zum Beschluß dieser Ermahnung last uns herfürbrechen in diese und dergleichen Neu-Affekten/ genommen auß dem Büchlein Annus cœlestis des geistreichen Patris Joannis Nadasti.

Credo, spero, amo, adoro te pulcherrime ac optime, super omnia, Deus meus, & ideo de peccatis meis doleo, ac desidero plus dolere & confiteri &c. Zu teutsch also: ich glaub/ ich hoffe/ ich liebe/ ich bette dich an/ du allerschönster/ allerbestier über alles mein Gott! und dar- um schmerzen mich meine Sünde/ ich verlange auch mehr Schmerz und Leyd drüber zu haben/ und zu beichten. Über alles schmerzet mich/ daß ich also undankbar dich erzürnet habe/ mein Gott und alles. Erstlich zwar darum/ daß an statt der Güter und Glückseligkeiten des ewigen Lebens die Straffen des künftigen Lebens mit meinen Sünden verdient habe. Zweytens und meistens aber darum/ daß dich das unendliche höchste unbegreifliche und beste Gut beleydigt habe. Zur Dancksagung und Gnug- thuung opffere ich O höchster Gott dir auff die Wercke dieses Tags/ und meines ganken Lebens/ auch alle Augenblicke vereinigt mit allen Zähren der büßenden Heiligen/ mit allen Tropffen der Thränen und des Bluts Jesu/ mit allen Verdiensten Jesu/ Mariæ und aller deiner Außerwehltten/ damit ich verdiene dich zu sehen/ zu lieben mit ihnen und mit dir/ in Ewig- keit/ Amen.

Die sich recht lieben / sich alsdan betrüben  
wans Scheiden angeht.  
O Mensch! um dein Sünde und gottlose Tünde  
dein Gott von dir geht.  
Den Verlust bedaur von Herzen /  
Biß ihn wiederfind' st mit Schmerzen.

EXHORTATIO II6.

Dicit eis: quia tulerunt Dominum meum, & nescio ubi po-  
suerunt eum. Joan 20.

Sie sprach zu den Engelen: sie haben meinen Herrn hin-  
weg genommen/ und ich weiß nicht/ wo sie ihn hingeset-  
zt haben.

292

Je

**E** länger Maria bey dem Grab stehet gehet / je grösser ihr Trauren / je heftiger ihr Verlangen und angezündeter ihre Lieb wird. Habt ihr nicht / Andächtige den Unterscheid zu reden an Magdalena vermerckt? höret / da es noch dunckel ware / kam Magdalena zum Grab / und alda den Herrn nicht findend lieff zu Petro und Joanne mit dieser Ausspruch: Sie haben den Herrn auß dem Grab genommen / und wir wissen nicht / wo sie ihn hingelegt haben. Und nun sagt sie also: Sie haben meinen Herrn hinweg genommen / und ich weiß nicht / wo sie ihn hingelegt haben. Der zu vorn schlecht hin Herr genennt wurde / ist und heisset nun: mein Herr. Magdalena will sagen: Ich glaub und halte es dafür / daß dieser Jesus keinem Menschen mehr Gutes gethan habe als mir. Mich hat er angenommen / da ich ein Stuck Gass ware der Leichsinnigkeit / ein ärgernuß-Stein vor die Jugend. Auß mir hat er 7. Teuffele außgetrieben / was habe ich meinem Herrn dafür gethan? ein wenig Salbe auff seinen Füßen und einige Thränen / und dafür hat mein Herr mich Unwürdige wiederum gesalbet oleo latitiae mit dem Oel der Fröligkeit / als er gesagt: remittuntur ei peccata. Also daß ich mein Freudens-Ströhme in den engen Busen meines Herzens nicht fassen konnte. Sollte dieser Jesus nicht mein seyn? ja er ist mein / wie ich sein. Di. lexit me & tradidit semetipsum pro me. Er hat mich geliebt mehr dan jemanden / sein Todt gelitten vor mir / mehr dan vor jemanden. Tulerunt Dominum meum, der ihn herauß genommen / hat meinen Herrn mir genommen / hat mich allein zu kräncken gesucht. Nescio ubi, ich weiß nicht / wo er nun ist. Ihr Engel-weiße Jünglinge was kans helfen / wan ihr schon wisset / wo mein Herr verborgen lige / wan ich es nicht weiß / noch wissen mag. Sehet ihr Ma. wie sehr die Lieb / wan sie rein ist und vom Himmel kommt / zunehme in allen Augenblicken und ihre Pfeile schärfste je länger je mehr. Sie wird mit der Zeit kühne / und was sonst gemein ware / machet sie ihr eigen / als wäre es auch nicht vor anderen.

Pl. 16

Gal. 2

Ma. wan etwas ihr in bewahr habet so euch allein nicht zugehöret / sondern woran mehr andere ihren Theil haben / und alsdan euch entnommen wird / wird der Schmerz nach Art des Guts getheilet.

Ein Herg aber einer H. Seel (wie Magdalena Herg ware) so Jesum inbrünstiglich liebt und in Verwahr hat / wans Jesum verlieren solte / wirds darum untröstlich seyn / weil es Jesum nicht als ein allgemeines Gut ansehen wird / sondern als sein eigenes. Tulerunt Dominum meum. Die meinen Herrn genommen und mir gestohlen / seynd Diebe. Ja freu?

freylich Magdalena, sie seynds auch. Diese Diebe soll man anhalten/ den Raub von ihnen wiederholen / sobald als möglich ist.

Höret andächtige Sodales! unsere fünff Sinne des Leibs als da seynd das Gesicht / Gehör / Geschmack / Gefühl / Geruch. Unsere böse Neigungen / Begierlichkeiten seynd rechte Diebe / die nicht allein zusammen / sondern jeder ins besonder fähig seynd Jesum auß dem Grab oder Schrein unsers Herzens herauszurauen. Diese Diebe soll man aufffangen / suchet ihre Spuhr nach / und weilien diese Räuber gerne zurück kommen / um den ihnen abgejagten Raub außs neue zu hohlen / so rufft die Engel = Wach zu hülfte / bekommt ihr diese Diebe in eure Macht / straffet sie nach der Gebühr und quälet sie zu Todt mit einer harten mortification. Mortificate membra vestra. Tödtet ab eure Glieder / si facta carnis mortificaveritis, vivetis. Wan ihr die Werck des Fleisches (welches Paulus Gal. 5. erzehlet und alle von den 5 Sinnen unsers Leibs angeschüret werden) abtödtet werdet / so werdet ihr leben / Gott gebe / ewiglich / Amen.

Isst es nicht ein Fund der Liebe  
Das / was ware viel'n gemein /  
Sich auß eigen nutzē Triebe  
Anmassen / als wär' es seyn.

Col. 2  
Rom. 8

EXHORTATIO II 7.

Hac cum dixisset, conversa est retrorsum & vidit Jesum stantem. Jois. 20.

Da sie diß gesagt / wandte sie sich um und sahe Jesum stehen.

**A**uß Paulus zu Arhen in Arcopago predigte und denen Heyden daselbst verkündigte den wahren Gott / so Himmel und Erden erschaffen / und derselbig eben der sey / deme sie einen Altar mit der Zuschrifft Ignorē Deo auffgerichtet / erwiese er auch / daß selbiger ihnen nicht bekantter Gott nahe bey uns sey / obwohl sie ihn nicht sehen könten. Non longe est ab unoquoq; nostrum &c. Er ist nicht weit von einem jeglichen unter uns / dan durch ihn leben wir / und bewegen uns / und haben das Wesen.

Act. 17

Diese Begegnung erfuhren auch die Zünger Cleophas und Lucas als sie am H. Ostertag nacher Emaus giengen. Da sie vermeineten ferne vom Herrn Jesu zu seyn / und von ihm als abwesenden und verstorbenen untereinander wehmütig redeten / da ware er gar nahe bey ihnen / im mitten unter ihnen. Ipse Jesus appropinquans ibat cum illis. Der Herr Jesus

Luc. 24